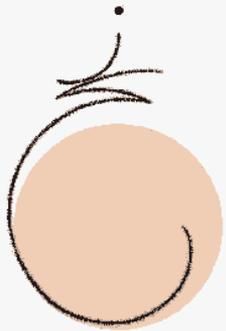


---

# Herzlich willkommen

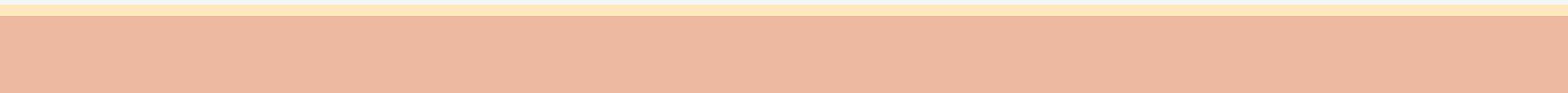


---

HENRIETTE KATHARINA LINGG

[WWW.LINGG.ORG](http://WWW.LINGG.ORG)

---



---

# Praxiserfahrungen mit Systemaufstellungen in Beratung, Führung und Management

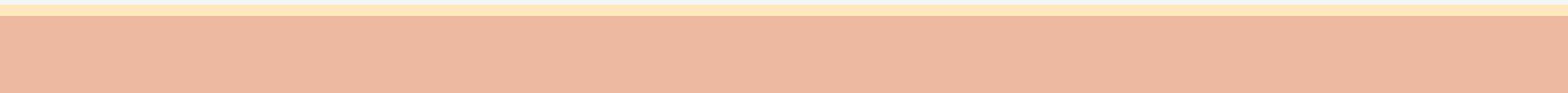
---

EXPERIMENTIEREN

MODELLE FÜR DAS ERLEBTE PHÄNOMEN ANBIETEN

ERKENNTNISSE IN DEN BERATUNGSPROZESS EINBETTEN

AUSTAUSCH



## Skala

Ihre quantitative Erfahrung mit der Arbeit mit Aufstellungen in Organisationen und Arbeitskontexten

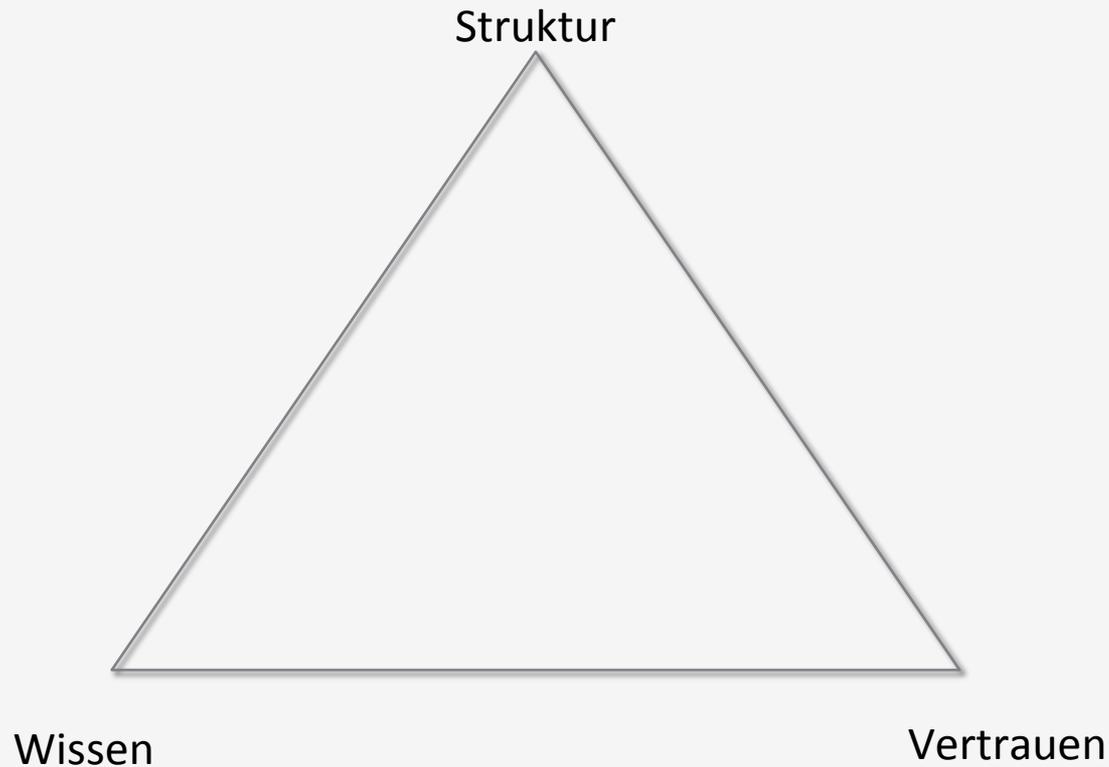
0



10

Erkunden:

Bedingungen für erfolgreiche Systemaufstellungen in Beratung, Führung und Management



Diese Struktur orientiert sich an dem Wertedreieck von Sparrer/Varga v. Kibéd

# *Tango Constelación*

*Ich*

*Thema*



Die Idee zu diesem Tango entstand bei der Beschäftigung mit der Ich-Selbstaufstellung von Siegfried Essen

## Was ist eine Aufstellung?

Meine Arbeitsdefinition:

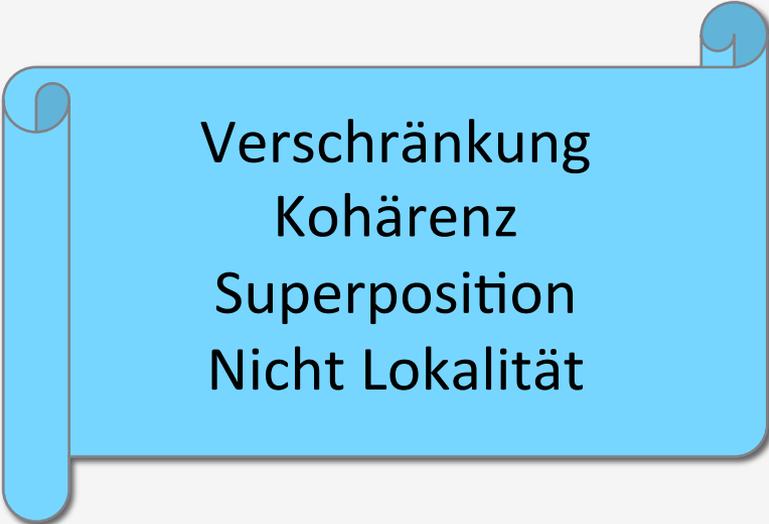
Mit Hilfe von  
Eigen- oder Fremdwahrnehmung werden  
Sachverhalte/Beziehungen  
expliziert, strukturell dargestellt und  
Veränderungsmöglichkeiten exploriert.

## Was wirkt in einer Aufstellung?

absichten affekte beziehungen biologie emotionen **felder**  
gedanken gegenübertragung heisenberg information intention  
konstruktivismus morphogenetische nicht-lokalität nullpunktfeld psi-feld  
quanten quantenmechanik quantum raumsprache repräsentierende resonanz  
sheldrake spiegelneuronen sprachspieltherorie superposition teleportation  
topologie übertragung vakuumfeld verschränkungen  
**wahrnehmung** wissende

## Quantenphysikalische Informationsübertragung

Alle haben alle Informationen sofort.  
Stehen zwei Systeme in Wechsel-  
wirkung miteinander ist die  
Information beider Systeme sofort im  
Gesamtsystem verteilt.



Verschränkung  
Kohärenz  
Superposition  
Nicht Lokalität

## Informationsübertragung in Aufstellungen



Gehen wir jetzt weiter davon aus, dass  
Lebewesen aufgrund ihrer metastabilen,  
elektromagnetischen Bauweise ihrer  
Basiselemente (Atome, Moleküle, Synapsen ...)  
makroskopische Quantenfelder darstellen, die  
wiederum miteinander interagieren, so ließe sich  
die Funktionsweise von Aufstellungen analog  
dazu in Beziehung setzen.

Thomas Gehlert

## Verschränkung

Wenn zwei System aufeinander treffen und physikalisch miteinander interagieren und nach einer Zeit wieder auseinander gehen, kann man nicht mehr von zwei getrennten Systemen sprechen. Die Zustände der beiden zunächst getrennten Systeme sind nach der Interaktion verschränkt (Entangled). Sie können nur noch als Ganzes verstanden werden.

Definition der Verschränkung nach Erwin Schrödinger  
1935

## Verschränkungsphänomene in der Aufstellung

- Wissen der Repräsentanten um Situationen, Verhalten des System
- Erstaunliche Ergebnisse in Doppelblindversuchen
- Wirkung im System nach der Aufstellung

**Buddha:** Wir sind nicht getrennte Einzelne sondern verbundene Viele

**Prof. Heinz-Dieter Zeh:** „..... Daher müssen umgekehrt separierende Zustände speziell präpariert werden.“

## Kohärenz

Beschreibt alle Korrelationen (Beziehungen, Zusammenhänge) zwischen physikalischen Größen.

**Kohärenz** (lat.: cohaerere = zusammenhängen)

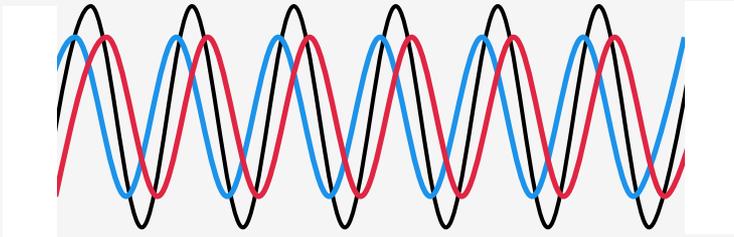
## Phänomene der Kohärenz in Aufstellungen

- Beziehungen zwischen Elementen können qualitativ beschrieben werden.
- Die Intensität der Beziehung wird abgebildet – quantitativer Aspekt (z.B. eng/lose).
- Durch das Berühren von Repräsentant wird die Wechselwirkung zwischen den Systemen dichter.
- Repräsentanten/Facilitator schwingen sich auf die „Informationslage“ ein und haben dadurch einen Einfluss auf das zu beratende System

## Superposition

= das neue Ganze, das durch die Interaktion zwischen den Teilen entsteht.

= Überlagerung verschiedener Wellen, die zu einer neuen gemeinsamen Welle führt.



## Superposition in Aufstellungen

- Berater und das zu beratende System ergeben zusammen das Beratungssystem
- Wenn die Repräsentanten die Rolle annehmen kann eine Superposition hergestellt werden.
- Die Superposition wird durch die Interpretation der Wahrnehmung in Unterscheidung zum eigenen System erlebbar.
- Die Systeme (Klient/Repr./Facilitator) schwingen miteinander (Kohärenz), dadurch entsteht eine neue Kompetenz (Superposition) zur Lösung/Heilung.

## Nicht-Lokalität

Verschränkte Teilchen haben zu jedem Zeitpunkt alle Informationen aus dem Gesamtsystem.

Beispiele:

Sheldrake Dog Telepathy Experiment  
→ Hunde reagieren auf die Intention!

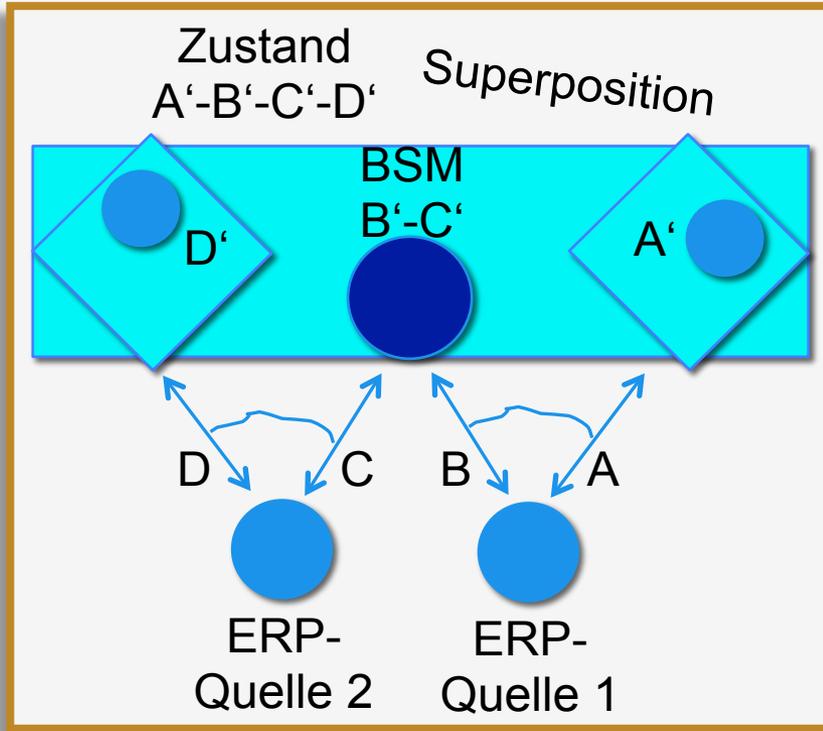
<https://www.youtube.com/watch?v=XIozVT-IM14>

## Phänomene der Nicht-Lokalität in Aufstellungen

- Spukhafte Fernwahrnehmung
- Spukhafte Fernwirkung
- Überwindung von Zeit- und Raumgrenzen
- Deutungshoheit für die Wahrnehmungen durch Repräsentanten liegt beim System

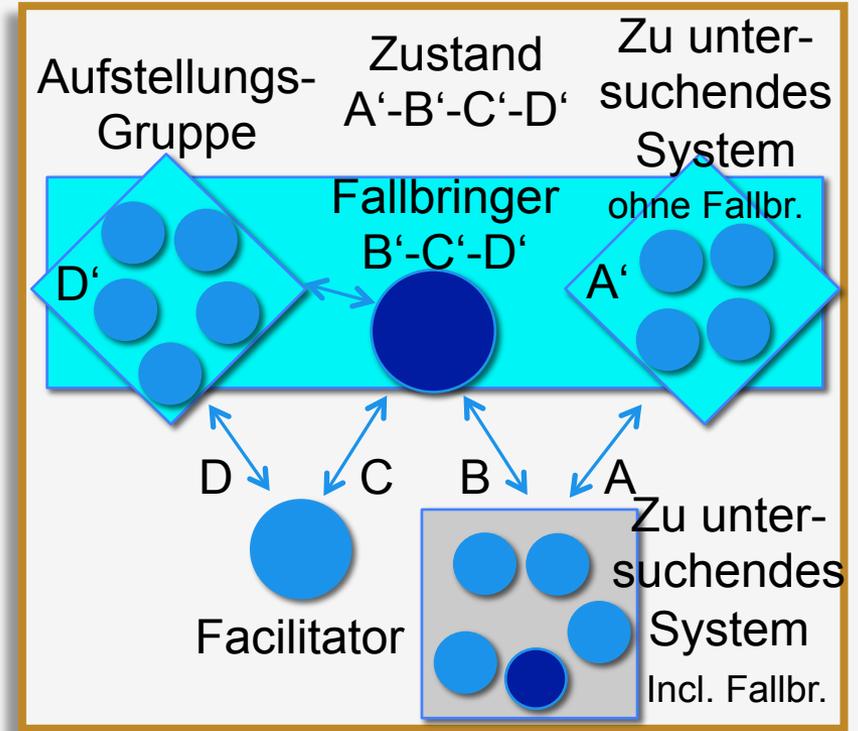
## Experiment GHZ

(Greenberg, Horne, Zeilinger)



GHZ 4-Teilchen  
Quanten-Teleportation

## Aufstellung



Aufstellung analog zur  
GHZ Anordnung

## **Gemeinsamkeiten Systemtheorie/Aufstellungen – Quantenphysik**

- ✧ Es geht zentral um Beziehungen
- ✧ Betrachtungen von Zusammenhängen (Kontext)
- ✧ Aufgrund der Wechselwirkung mit dem Gesamtsystem ist keine vollständige separate Beschreibung seiner Teile möglich
- ✧ Beobachter und System/Messapparatur stellen ein gemeinsames Ganzes dar und dürfen nicht getrennt voneinander betrachtet werden
- ✧ Abstrakte Information bedarf einer Interpretation



## Theatermetapher

Die jahrtausende alte Erfahrung, dass wir uns sehr schnell und unmittelbar in Situationen eintunen können. Wir können empfinden was wir auf der Bühne sehen – wir könnten Handeln wie die Protagonisten auf auf der Bühne.

Theatermetapher – Spiegelneuronen?!

Neuronen im Gehirn des Beobachters spiegeln das Beobachtete als ob es selbst ausgeführt würde.

2005 Iacoboni Grasping the Intentions of Others with One's Own Mikro Neuron System

-> es werden nicht nur die Wahrnehmungen einer anderen Person abgebildet, sondern auch die dahinterliegende Intention.

Literatur: Joachim Bauer, Warum ich fühle, was du fühlst

- ✧ Facilitation heißt durch den Prozess zu führen und dafür zu sorgen, das Neues erschlossen wird – Paradigmen hinterfragt werden und stimmige Lösungen für das zu beratende System gefunden werden.
- ✧ Einen Möglichkeitsraum eröffnen vs. „So ist es“ !
- ✧ Lösungssituationen werden durch das zu beratende System/Klienten interpretiert
- ✧ Beraterische Empfehlung ist erlaubt und gewünscht!

## **Informationsübertragung:**

Thomas Gehlert, GHZ-Theorem und System-Aufstellungen

Thomas Gehlert, Systemaufstellungen im Lichte der Wissenschaft

Spektrum der Wissenschaft, Spektrum kompakt: Quantenphysik

Anton Zeilinger, Spukhafte Fernwirkung. Die Schönheit der Quantenphysik (Hörbuch)

## **Spiegelneuronen:**

Joachim Bauer, Warum ich fühle, was du fühlst

Thomas Gehlert, Spiegelneuronen – eine quantenphysikalische Annäherung

Sowie viele andere Impulse aus Gesprächen, Büchern und dem WWW.

Vielen Dank für Ihr Interesse

*Henriette Katharina Lingg*